

## **Bürgerbrief Mai 2021**

### ***Gratulation an diese unsere Stadt – Glückwunsch an die Stadt Puchheim!***

Liebe Puchheimerinnen und Puchheimer,

wir sind zwar nicht die größte, nicht die älteste und nicht die meistbesuchte Stadt, wir sind auch nicht sexy oder „Big Apple“, aber wir sind die beste Stadt überhaupt. Am Geburtstag darf man das schreiben.

Nach zehn Jahren kann man eine kleine Bilanz ziehen, die meist mit der Frage beginnt: Was hat sich denn jetzt eigentlich verändert? Unabhängig davon, dass sich tatsächlich ein paar Dinge verändert haben, ist dies aber meiner Meinung nach nicht die richtige Fragestellung. Wollte man denn mit der Stadterhebung alles beziehungsweise vieles verändern? Kann mit einem solchen eher symbolischen Akt überhaupt etwas gravierend Neues ausgelöst werden? In keiner Festrede aus dem Jahr 2011 wurde eine neue Epoche für Puchheim versprochen, sondern eher betont, dass alles seinen gewohnten Gang weitergeht. Aber mit einer anderen Überschrift. Warum also dann überhaupt eine Stadterhebung?

Puchheim hat vor zehn Jahren beantragt, als Stadt in die Zukunft zu gehen. Damit verbunden waren einerseits eine ehrliche Bestandsbewertung und andererseits ein unverbindliches Programm für die weitere Entwicklung. So ganz unbedeutend war der Etikettenwechsel von Gemeinde zu Stadt ganz bestimmt nicht. Es gab damals viel Diskussion, Kritik und in der Nachbarkommune sogar Ablehnung. Im Rückblick wird aber auch deutlich, dass dies die richtige Entscheidung war. Wir sind eben Stadt aufgrund der Gegebenheiten vor Ort: Größe, Wirtschaftskraft, Nationalitäten, Verkehrsanbindung, gesellschaftliches Leben, Gebäudestrukturen, soziale Infrastruktur, Kultur und vieles mehr.

So wie es bei uns in Puchheim ist, so ist es eher in Städten als in Gemeinden. Während man in Gemeinden gefühlt ruhige, traditionelle und überschaubare Strukturen nach dem Motto „Da bin ich daheim“ erwartet, verbinden sich mit dem Wort „Stadt“ Moderne, Dynamik, Toleranz, Globalität, diverse Lebensentwürfe, kulturelle Szene genauso wie Anonymität, Siedlungsdichte, Verkehrschaos, Lärm und soziale Problemlagen.

Die Vereinbarung, Puchheim als Stadt zu bezeichnen, hat in der Folge dazu geführt, dass wir uns als offene und solidarische Stadtgesellschaft mit Verantwortung für die Welt verstehen, die sich den Herausforderungen vor Ort stellt, nach vorne blickt, sich verändern und nachhaltige Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen schaffen will. Auf dieses gemeinsame Verständnis des Zusammenlebens bin ich am Geburtstag unserer Stadt stolz.

Alles Gute und die besten Wünsche für die beste Stadt!

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister